

Abendspaziergang in Bad Säckingen

Anno Domini, Dienstag, 27. August 2013, 18.00 Uhr:

17 Vereinsmitglieder versammelten sich vor der altherwürdigen Holzbrücke von Bad Säckingen, welche mit 203 Metern die längste ihrer Art ist in Europa. Sie ist sogar noch etwa 2 Meter länger als die bekanntere Schwester in Luzern. Konstruiert wurde sie vom selben Meister, nämlich von Blasius Baltheswiler. Wir alle harreten der Dinge, die nun kommen sollten.

Nach einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt genossen wir im Restaurant Zum Viertele ein währschaftes Znacht. Alsdann erwartete uns vor dem imposanten Fridolinsmünster ein wahrlich finsterner Geselle, bewaffnet mit einer Hellebarde, einer Sturmlaterne, einem schwarzen Hut und ebensolchem Umhang. Folget dem Licht, sprach er und stellte sich, Gott sei Dank, als Nachtwächter vor, der uns alsdann mit enormem Wissen, mit Gesang, Gedichten und viel Witz die Geschichte Säckingens näher brachte.

Leider vermochte seine Laterne nicht alle Grabsteine und deren Geschichten zu beleuchten, sodass wir unsererseits hinter dem Münster mit modernsten Mitteln und in Form eines leuchtenden Telefons, sowie einer Mütze, in welche eine Lampe integriert war, einsprangen. So ging schliesslich doch noch allen ein Licht auf.

Übrigens lernten sich seinerzeit in Säckingen auch der bürgerliche Werner Kirchofer und die adelige Ursula Maria von Schönau kennen und lieben, und nur der Pabst persönlich konnte ihnen schliesslich zu ihrem Lebensglück verhelfen.

Zwischen den hoch spannenden Geschichten vernahm man öfters das grauenhafte Miauen von Kater Hiddigeigei, worauf Toni seine Trompete hervornehmen wollte. Als jedoch unser Nachtwächter Bethli und Ursula tief in die Augen schaute, beruhigte sich die Situation wieder.

Alles mag sich so oder anders abgespielt haben. Eines aber ist sicher: Dieses Städtchen muss man gesehen haben und es war nicht das letzte Mal, dass ich dort war. Den Figuren, die die Pest überstanden haben und jahrein, jahraus Fasnacht machen, muss man einfach nochmals Hallo sagen.

Bernhard Gloor

* * * *